

**Maschinenbau**

Zweistelliges Plus, aber weniger Dynamik

Seite 2

**Wago**

Neuer kompakter Controler mit integrierten I/Os

Seite 2

**Energiewirtschaft**

Bei Klimazielen weiterhin auf Kurs

Seite 3

# SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

## Elektro- und Digitalindustrie: Wachstum flacht zum Jahresende ab



Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat im November 2021 insgesamt 5% mehr Bestellungen erhalten als vor einem Jahr. Damit lagen diese nunmehr den zweiten Monat in Folge nur noch einseitig im Plus. „Allerdings waren die Auftragseingänge vor einem Jahr auch noch zweistellig gestiegen, sodass der jüngste schwächere Anstieg nicht zuletzt auf einem Basiseffekt beruht“, sagte ZVEI-Volkswirt Jürgen Polzin. Die Inlandsbestellungen gingen im November 2021 um 3,4% gegenüber Vorjahr zurück, wohingegen die Auslandsaufträge um 12,7% zulegten. Kunden aus der Eurozone orderten 0,6% weniger, aus Drittländern außerhalb der Eurozone gab es dagegen einen kräftigen Anstieg um 21,1%. In den gesamten ersten elf Monaten des ver-

gangenen Jahres lief damit ein Auftragsanstieg von 22,5% gegenüber Vorjahr auf. Die Inlandsorders stiegen dabei um 17,3%, die Auslandsaufträge konnten noch deutlicher um 26,9% zulegen. Die Bestellungen aus dem Euroraum (+23,1%) und aus Drittländern (+29,0%) nahmen dabei in ähnlicher Größenordnung zu. Die um Preiseffekte bereinigte Produktion der Branche stieg im November 2021 um 1,5% über das entsprechende Vorjahresniveau. Damit lag die Produktion in den gesamten ersten elf Monaten 2021 um 9,5% höher im Vergleich zum Vorjahr. Der Branchenumsatz nahm im November 2021 um 5,9% gegenüber Vorjahr auf 18,3Mrd.€ zu. Die Inlandserlöse erhöhten sich um 5,6% auf 8,9Mrd.€, die Auslandserlöse um 6,2% auf 9,4Mrd.€. Während sich die Geschäfte mit der Eurozone im November 2021 lediglich um 2,8% auf 3,4Mrd.€ verbessern konnten, erhöhten sich die Umsätze mit Drittländern um 8% auf 6,0Mrd.€. Im Gesamtzeitraum von Januar bis November 2021 beliefen sich die aggregierten Branchenerlöse auf 181,4Mrd.€, womit sie ihren Vorjahreswert um 9,8% übertrafen. Nachdem sich das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie von August bis November 2021 eingetrübt hatte, zeigte es sich im Dezember 2021 wieder freundlicher. „Die aktuelle Lage wurde dabei etwas günstiger beurteilt als noch im November. Die Geschäftserwartungen verbesserten sich gegenüber dem Vormonat sogar deutlich“, hob der Volkswirt des Branchenverbandes der Elektroindustrie zu Beginn des neuen Jahres hervor.

## Neuer Termin: Light + Building auf Anfang Oktober verschoben

Da sich das Pandemiegeschehen weiterhin sehr dynamisch entwickelt, verschiebt die Messe Frankfurt die Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik in den Herbst 2022. Intensive Gespräche mit Kunden und Kooperationspartnern hätten bereits im Dezember dazu geführt, Alternativen zum ursprünglichen Termin im März zu prüfen. Jetzt steht das neue Datum fest: Die Light + Building Autumn Edition findet vom 2. bis 6. Oktober 2022 in Frankfurt am Main statt. „Wir haben die Bedenken unserer Partner sehr ernst genommen und natürlich auch die unternehmerischen Chancen und Risiken abgewogen. Wie im Dezember bereits angekündigt, standen alle Optionen für einen neuen Termin auf dem Prüfstand. Erfreulicherweise ist es uns gelungen, einen attraktiven Herbsttermin zu finden und durch interne Umpflanzung für die Light + Building zu ermöglichen. Damit bleibt es bei der Aussicht auf einen starken, internationalen Branchenstart 2022 in Frankfurt“, erklärt Wolfgang Marzin, Vorsitzender Geschäftsführer der Messe Frankfurt. Wesentliche Teile der Industrie

bekräftigten in den Gesprächen den Bedarf für einen internationalen Branchentreffpunkt noch in diesem Jahr in Frankfurt. Daniel Hager, Vorsitzender des Fachverbands Elektroinstallationssysteme im Verband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) erklärte: „Nach der langen Pause benötigt die Branche unbedingt den Neustart, um die vielen Innovationen im Zukunftsmarkt ‘Sustainable Building’ endlich präsentieren zu können – und zwar auf der weltweit wichtigsten Plattform ihrer Art, der Light + Building. Der neue Termin gibt allen Beteiligten ausreichend Planungszeit und ermöglicht den persönlichen Austausch noch in diesem Jahr.“ Dies bestätigte auch Ingolf Jakobi, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes der Elektrohandwerke (ZVEH):



Bild: Messe Frankfurt-Exhibition GmbH

„Unsere Branche ist aktiv an der Entwicklung wichtiger Zukunftsthemen wie Klimaschutz, Digitalisierung, Elektrifizierung und Energieeffizienz beteiligt. In allen diesen Bereichen gibt es eine Vielzahl an Innovationen, die wir unseren Kunden gern präsentieren und im persönlichen Gespräch vorstellen möchten. Für die E-Handwerke ist es daher essentiell, dass die Messe als wichtigste Branchenplattform noch in diesem Jahr stattfindet.“

# Corona-Leserservice!

Auch in Homeoffice-Zeiten bestens informiert mit unseren kostenfreien E-Magazinen.

*Viel Spaß beim Lesen!*

**KOSTENLOS**



Bild: @papoliar/stock.adobe.com

- Anzeige -

## Neuer Finanzvorstand bei Dehn

Das Familienunternehmen verstärkt seinen Vorstand und hat zum 01. Januar 2022 Florian Bohlmann (Bild) zum Vorstand Finanzen der Dehn SE berufen. Der 45-Jährige ist bereits seit 2016 als kaufmännischer Leiter beim Unternehmen tätig. Bohlmann wird sich im Zuge des Unternehmenswachstums und der weiteren Internationalisierung u.a. verstärkt der systematischen kaufmännischen Weiterentwicklung der Landesgesellschaften annehmen. Gemeinsam mit Dr. Philipp Dehn (CEO), Helmut Pusch (CSO), Christian Köstler (COO) und Christian Höhler (CTO) wird Florian Bohlmann (CFO) künftig das Unternehmen führen.



Bild: Dehn SE + Co KG

## Neuer CEO bei Pfannenberg

Das Hamburger Familienunternehmen Pfannenberg hat Dr. Tobias Merl (Bild) zum Chief Executive Officer (CEO) der Pfannenberg Gruppe ernannt. Merl tritt zum 1. Januar 2022 die Nachfolge von Andreas Pfannenberg an, der das Unternehmen seit 1995 als geschäftsführender Gesellschafter leitete und nun in den Aufsichtsrat wechselt. Die 1954 von Otto Pfannenberg gegründete mittelständische Unternehmensgruppe beliefert seine Kunden weltweit mit Komponenten und Systemlösungen im Bereich der Schaltschrank-Klimatisierung sowie Signaltechnologie. Merl ist seit 2020 als Chief Innovation Officer (CIO) Mitglied der Geschäftsführung und gilt als Experte für Innovationsstrategien und Transformationsprozesse.



Bild: Pfannenberg Europe GmbH

## Elektronische Stromüberwachung werkzeuglos montierbar

Lütze hat die LOCC-Box-Familie zur elektronischen Lastüberwachung in puncto Montagevereinfachung, Anschlusstechnik und Schaltschrank-Performance weiterentwickelt. Mit dem Upgrade ist der komplett werkzeugfreie Einbau der Box im Schaltschrank möglich. Statt der üblicherweise verwendeten Federzugklemmen setzt der Anbieter auf die Push-In-Technik und bietet somit einen deutlich er-

weiterten Klemmenquerschnitt. Aderquerschnitte bis 2,5mm<sup>2</sup> mit und ohne Aderendhülsen sind möglich und lassen sich problemlos anschließen. Ergonomisch angeordnete blaue Betätiger ermöglichen eine leichtere Demontage der Adern.



Bild: Friedrich Lütze GmbH

## Zweistelliges Plus, aber weniger Dynamik



Bild: VDMA e.V. / Salome Posselt

Im November 2021 übertraf der Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau sein Vorjahresniveau auch dank einiger Großaufträge um real 23%. Die Inlandsorders stiegen um 16%, die Bestellungen aus dem Ausland legten um 27% zu. „Die nach wie vor zweistelligen Wachstumsraten im Vorjahresvergleich sollten jedoch nicht darüber hinwegtäuschen,

dass die Zeit der extrem hohen Dynamik vorüber ist“, erläuterte VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers (Bild). Im Vergleich zu den Auftragszahlen der Vormonate ist der Zuwachs der Bestellungen inzwischen weniger stark, was in Anbetracht oftmals schon gut gefüllter Auftragsbücher aber kein Grund zur Sorge ist. „Die Konjunktur in vielen Ländern ist zwar nach wie vor auf Trab, der Nachholbedarf unserer Kunden dürfte inzwischen aber weitgehend gestillt sein. Was jetzt an Bestellungen erfolgt, ist überwiegend für neue Investitionsprojekte bestimmt“, sagt Wiechers. Im weniger schwankungsanfälligen Drei-Monatszeitraum September bis November legten die Bestellungen um 35% zum Vorjahr zu. Aus dem Inland kamen 10% mehr Orders, die Auslandsaufträge legten um 48% zu.

## Neuer kompakter Controller mit integrierten I/Os

Mit dem Compact Controller 100 bietet Wago jetzt eine Kompaktsteuerung mit integrierten I/Os an, welche für kleinere Automatisierungslösungen geeignet ist. Dank seiner Bauform als Reiheneinbaugerät (REG), gemäß DIN 43880, kann der neue Controller auch in Installationskleinverteiltern montiert werden. Die I/O-Einheit ist zusammen mit dem Controller in einem kompakten Gehäuse untergebracht und benötigt daher keinen zusätzli-

chen Platz für weitere Steuerungskomponenten. Die Verdrahtungsebene ist abnehmbar – das hat Vorteile bei der Installation und erleichtert den Gerätetausch. Der Controller kann gemäß IEC61131 mit Codesys V3 frei programmiert werden. Umfangreiche IEC-Bibliotheken und IEC-Makros vereinfachen die Erstellung der Applikationen. Das Gerät arbeitet mit einem Echtzeit-Linux-Betriebssystem und unterstützt gängige Feldbusprotokolle.



Bild: Wago Kontakttechnik GmbH & Co. KG



# DIE APP FÜR DEN SCHALTSCHRANKBAU



- Anzeige -

## Energiewirtschaft bei den Klimazielen weiterhin auf Kurs



Bild: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Energiewirtschaft liegen in diesem Jahr nach BDEW-Schätzungen bei 247Mio.t. CO<sub>2</sub> eq. und damit unter

dem im Klimaschutzgesetz verankerten Sektorziel für 2022 in Höhe von 257Mio.t. Das zeigt der kürzlich veröffentlichte BDEW-Jahresbericht 'Energieversorgung 2021'. Der Bericht verdeutlicht auch, dass das Vorjahr 2020 aufgrund der Corona-Maßnahmen ein Ausnahmejahr war. So hat der wirtschaftliche Einbruch als Sonderref-

## Phoenix Contact und TE Connectivity schließen Partnerschaftsvertrag

Die Phoenix Contact-Gruppe hat einen langfristigen Partnerschaftsvertrag mit TE Connectivity unterzeichnet. Die Zusammenarbeit sieht die Übernahme der Technologie für das Elementarrelais NSR vor. Phoenix Contact hat mit dem Produktportfolio PSRmini im Jahr 2015 ein neues schmales Sicherheitsrelais in den Markt eingeführt. Hierfür hat das Unternehmen das zwangsgeführte Elementarrelais NSR entwickelt und produziert. TE Connectivity erweitert nunmehr sein Portfolio

für zwangsgeführte Elementarrelais und wird dafür die NSR- Technologie erwerben sowie Produktion und Vermarktung des Elementarrelais übernehmen.



Bild: Phoenix Contact GmbH &amp; Co. KG

## Auch ohne Blei bleiben technische Eigenschaften der Pflitsch-Kabelverschraubungen auf hohem Niveau

Die Firma Pflitsch verarbeitet seit Jahren bleifreies Messing für seine Kabelverschraubungen. Damit erfüllen sie bereits heute die verschärften Anforderungen der RoHS-2-Richtlinie. Dabei ist sichergestellt, dass die technischen Eigenschaften wie Dichtigkeit, EMV-Eigenschaften, Zugentlastung, Schlagfestigkeit und Temperaturbereiche unverändert auf hohem Niveau bleiben. Auch werden die Pro-

dukte alle wichtigen Zulassungen erhalten, u.a. die VDE-Zertifizierung nach EN62444 und UL-Zertifizierung nach UL 514 B. Die Produkte werden mit dem Kürzel 'LF' für Lead Free (bleifrei) gekennzeichnet. Der Anbieter fertigt Kabelverschraubungen in den Größen M4 bis M120 in den Materialien Messing bleifrei, Edelstahl, PA- und PVDF-Kunststoff serienmäßig mit der hohen Schutzart IP68.



Bild: Pflitsch GmbH &amp; Co. KG

## Große Hoffnungen für 2022

Hinter der deutschen Wirtschaft liegt eine turbulente und schwierige Zeit: Die Pandemie hat auch im zweiten Jahr deutliche Spuren hinterlassen. Viele wichtige Komponenten wie Chips und Halbleiter sind Mangelware, unersetzliche Rohstoffe lassen monatelang auf sich warten. Dennoch ist die Stimmung zum Jahreswechsel besser als noch vor einem Jahr, zeigt die traditionelle IW-Verbandsumfrage: Jeder zweite der 48 befragten Verbände berichtet von einer Besserung in 2021 im Vergleich zum Vorjahr. Noch optimistischer ist der Blick auf 2022: Hier erwarten 39 Verbände eine höhere Produktion. 24 Verbände gehen von höheren Investitionen aus, 21 planen, mehr Jobs anzubieten. Nur acht Verbände rechnen damit, Personal abzubauen. Unter den Pessimisten sind vor allem jene Unternehmen, denen die Pandemie noch stark zusetzt. In der Gummi- und Papierverarbeitung sowie der Glas- und Lederindustrie fehlen nach wie vor wichtige Rohstoffe und Materialien. Die Messewirtschaft berichtet von einer Verschlechterung im Vergleich zu 2020, es ist noch immer nicht absehbar, wann sich die Lage wieder normalisiert. Deutlich besser ergeht es dafür Handelsunternehmen und Speditionen, aber auch der Stahl- und Chemieindustrie sowie dem Metall- und Maschinenbau und der Bauwirtschaft. Neue Jobs planen vor allem Industrieunternehmen.

### Impressum

**Verlag** TeDo Verlag GmbH  
Postfach 2140 – D-35009 Marburg  
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380  
www.tedo-verlag.de

**Verlegerin** Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (Vi.S.d.P.)  
**Herausgeber** Kai Binder (-139)  
**Redaktion** Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)

**Anzeigen** Markus Lehnert (-594)  
Es gilt die Preisliste 2022.  
**Grafik** Julia Marie Dietrich (-442)